

Michael Schuch
Binsenweg 2, 74544 Michelbach an der Bilz
Harry Thalheimer
Deixelhalde 2, 74544 Gschlachtenbretzingen
Beate Braun
Obere Wiesen 9, 74544 Michelbach an der Bilz

Persönlich/Eigenhändig!

Herrn Landesbischof
Dr. h.c. Frank Ottfried July
Gänsheidestraße 4

70184 Stuttgart

Michelbach, den 18. Dezember 2014

**Errichtung von Windenergieanlagen entlang der Kohlenstraße
Unsere Schreiben vom 19. November 2014 und vom 10. Dezember 2014**

Sehr geehrter Herr Dr. July,

wir haben Ihnen vor einigen Wochen schriftlich eine ganze Reihe ernst zu nehmender Argumente gegen den Bau von Windkraftanlagen entlang der Kohlenstraße in den Limpurger Bergen vorgetragen. Leider warten wir bis heute vergeblich auf Ihre Antwort.

Wie sollen wir Ihr Schweigen deuten?

Scheuen Sie sich zuzugeben, dass das Windkraftprojekt entlang der Kohlenstraße auf dem Grundeigentum der Evangelischen Kirche tatsächlich die Umwelt schädigt?

Mittlerweile ist in der Wissenschaft anerkannt, dass die in Deutschland verfolgte Politik der Energiewende klimaschädlich ist. Zuletzt widmet sich DIE ZEIT am 04.12.2014 mit dem Artikel „Schmutziger Irrtum“ diesem Thema. Dort führt Patrick Graichen, früher im Bundesumweltministerium für die Energie zuständig, folgendes aus: *„Wir haben uns geirrt bei der Energiewende. Nicht in ein paar Details, sondern in einem zentralen Punkt. Die vielen neuen Windräder und Solaranlagen, die Deutschland baut, leisten nicht, was wir uns von ihnen versprochen haben. Wir hatten gehofft, dass sie die schmutzigen Kohlekraftwerke ersetzen würden, die schlimmste Quelle von Treibhausgasen. Aber das tun sie nicht.“* Weiter heißt es in dem ZEIT-Artikel wie folgt: *„Es ist ein Irrtum mit hässlichen Folgen. Die Energiewende, so wie sie jetzt angelegt ist, macht die Luft nicht sauberer, sondern dreckiger. Sie sorgt dafür, dass Deutschland die selbst gesetzten Klimaziele reißt. Denn die Energiewende fördert, unbeabsichtigt, die dreckigen Kohlekraftwerke und zerstört die relativ sauberen Gaskraftwerke.“* In der Folge führt der Bau von Windkraftanlagen also zu einem noch höheren Kohlendioxidaußstoß als früher.

Mit dem Windkraftprojekt entlang der Kohlenstraße wird also das Ziel der Rettung des Weltklimas nicht nur nicht erreicht sondern vereitelt!

Darüber hinaus schädigt dieses Projekt die in der Umgebung lebenden Menschen und Tiere in ihrer Gesundheit und ihrem Leben. Die in den Limpurger Bergen zahlreich vorhandenen Fledermausarten werden nach dem Umweltgutachten mit den Windkraftträdern kollidieren, weshalb ihr Bestand dort sehr gefährdet sein wird. Schall, Infraschall und Schattenschlag in den Orten Michelbach und Hirschfelden: Dies alles sind Immissionen, die unvorhersehbare

Schäden für Leben und Gesundheit der in unserer Gemeinde lebenden Menschen verursachen werden.

Nur die Evangelische Kirche wird mit dem Windkraftprojekt auf ihrem Grundeigentum einen Vorteil haben: Die von der Betreiberin, den Haller Stadtwerken, zu entrichtenden Pachteinnahmen.


Können Sie als Vertreter der Evangelischen Kirche aber finanzielle Gewinnabsichten unter Inkaufnahme der Schädigung anderer ethisch vertreten und mit christlichen Werten vereinbaren?

Die Evangelische Kirche sollte ihrer Glaubwürdigkeit wegen auf das Projekt verzichten. Damit würde der Umwelt und den hier lebenden Menschen und Tieren kein Schaden zugefügt und könnte der wegen des Windkraftprojekts zerstörte Dorffrieden in unserer Gemeinde wieder hergestellt werden.

Weiterhin in Erwartung Ihrer persönlichen Antwort wünschen wir Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und verbleiben mit freundlichen Grüßen


(Michael Schuch)


(Harry Thalheimer)


(Beate Braun)